

Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)



61

Nr. 7

Speyer, 26. August 2016

Inhalt

Gesetze und Verordnungen

- Ausführungsbestimmungen zur Ordnung der
Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und
Gesellschaft in der Evangelischen Kirche
der Pfalz (Protestantische Landeskirche).... 62
- Ordnung der Predigttexte im Kirchenjahr
2016/2017..... 63

Bekanntmachungen

- Aufruf des Kirchenpräsidenten zur 58. Aktion
„Brot für die Welt“..... 63

Stellenausschreibungen

- Pfarrstellen im Bereich der Landeskirche..... 65
- Pfarrstellen der EKD..... 66

Dienstnachrichten

- Ernennungen 68
- Verwaltungen 68
- Verleihungen 69
- Beurlaubung 69
- Ruhestand..... 69
- Entlassungen..... 69
- Sterbefälle..... 69

Gesetze und Verordnungen

Ausführungsbestimmungen zur Ordnung der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

Vom 19. Juli 2016

Aufgrund von § 11 der Ordnung der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) i. d. F. vom 7. Juli 2016 (ABl. S. 50) hat der Landeskirchenrat folgende Ausführungsbestimmungen erlassen:

§ 1 Beauftragte in den Kirchengemeinden

(1) Das Presbyterium kann zwei Personen, möglichst einen Mann und eine Frau, als Beauftragte für Bildung und gesellschaftsbezogene Arbeit wählen. Wählbar sind Gemeindeglieder und die hauptamtlichen Beschäftigten der Kirchengemeinde.

(2) Die Beauftragten sollen Angebote anregen, fördern und koordinieren, sowie für deren angemessene Veröffentlichung sorgen. Sie sind Ansprechpersonen für die hauptamtlich pädagogischen Fachkräfte der Dekanate und erhalten von dort die erforderliche Unterstützung für ihre gemeindliche Arbeit. Die Namen und Anschriften der Beauftragten sind der Arbeitsstelle mitzuteilen.

(3) Die Zusammenarbeit mit dem Presbyterium sowie den anderen haupt- und ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde ist zu wahren.

(4) Für die Arbeit sollen im Haushaltsplan der Kirchengemeinde Finanzmittel bereitgestellt werden.

§ 2 Dekanatsarbeitskreis Bildung und Gesellschaft

(1) Zur Unterstützung bei der Erfüllung des in §§ 1 und 2 der Ordnung der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) formulierten Auftrags kann auf der Ebene des Kirchenbezirks ein Dekanatsarbeitskreis Bildung und Gesellschaft eingerichtet werden, welcher mindestens einmal im Jahr zusammentrifft.

(2) Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel sollen im Haushalt des Kirchenbezirks bereitgestellt werden.

(3) Dem Dekanatsarbeitskreis können angehören:

1. die von den Kirchengemeinden Beauftragten,
2. Gemeindeglieder des Kirchenbezirks, die Interesse an der bildungs- und gesellschaftspolitischen Arbeit der Arbeitsstelle haben,

3. die Dekanin oder der Dekan oder eine vom Bezirkskirchenrat beauftragte Pfarrerin oder ein vom Bezirkskirchenrat beauftragter Pfarrer,

4. eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Gemeindepädagogischen Dienstes oder aus den gemeindepädagogischen Arbeitsfeldern des Kirchenbezirks,

5. die hauptamtlich pädagogische Fachkraft,

6. die theologischen Berater/-innen.

(4) Die Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt durch die Dekanin oder den Dekan.

§ 3 Aufgaben eines Dekanatsarbeitskreises

(1) Der Dekanatsarbeitskreis hat insbesondere die Aufgabe,

1. die gemeindlichen Angebote im Bereich Bildung und gesellschaftsbezogene Arbeit zusammenzuführen und sie durch Impulse zu unterstützen und zu fördern,

2. übergemeindliche Angebote im Kirchenbezirk zu entwickeln,

3. Informationen und thematische Anregungen der Hauptamtlichen aufzugreifen und eigene Angebote zu entwickeln,

4. Vorschläge für die Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu machen,

5. auf Anliegen insbesondere von Ehrenamtlichen aus den Kirchengemeinden im Kirchenbezirk aufmerksam zu machen und den Bedarf an Ehrenamtsförderung zu thematisieren,

6. Verbindungen zu anderen kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppen aufzubauen und zu pflegen,

7. ökumenische Kooperationen zu fördern.

Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den zuständigen Organen des Kirchenbezirks.

(2) Der Dekanatsarbeitskreis benennt mindestens zwei Personen aus dem Kirchenbezirk, die dem Bezirkskirchenrat als Dekanatsbeauftragte für Bildung und Gesellschaft zur Berufung vorgeschlagen werden.

(3) Der Dekanatsarbeitskreis kann Ausschüsse und projektorientierte oder befristete Arbeitsgruppen bilden. Wenn sich mehrere Personen zur kontinuierlichen Mitarbeit während seiner Amtsdauer bereit erklären, ist ein Ausschuss zu bilden.

(4) Der Dekanatsarbeitskreis kann eine Geschäftsordnung erlassen.

(5) Mehrere Kirchenbezirke können gemeinsam einen Dekanatsarbeitskreis Bildung und Gesellschaft bilden. Die §§ 2 und 3 gelten entsprechend.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. September 2016 in Kraft.

Speyer, den 19. Juli 2016

- Landeskirchenrat -
Schad
Kirchenpräsident

Ordnung der Predigttexte im Kirchenjahr 2016/2017

Speyer, 10.08.2016
Az: 3 305/02

Bezug nehmend auf den im Amtsblatt 1978 (S. 193) veröffentlichten Beschluss des Landeskirchenrats geben wir bekannt, dass für das Kirchenjahr 2016/2017 die Reihe III zu predigen ist.

Zur Orientierung veröffentlichen wir die Predigttexte bis 2019:

2017/2018 Reihe IV

2018/2019 frei (Reihe V)

2019/2020 Reihe VI

Bekanntmachungen

Aufruf des Kirchenpräsidenten zur 58. Aktion „Brot für die Welt“

Speyer, den 1. August 2016
Az.: 3 - 520/05 (1)

Liebe Spenderinnen und Spender,

„oft hatten wir nur ein oder zwei Mahlzeiten am Tag, und die bestanden ausschließlich aus Maisbrei“, sagt John Chimway. Und die Ernte war nie sicher. Seitdem sein Dorf an das neue Bewässerungssystem angeschlossen ist, muss er nicht mehr um seine Ernte fürchten. Im Gegenteil: Er baut längst nicht mehr ausschließlich Mais an; auf seinen Feldern wachsen viele lokale Gemüsesorten. Seine Familie ist seltener krank.

Mehr als zwei Millionen Menschen weltweit leiden an Mangelernährung. Ihnen fehlen lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe. Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen in den Ländern des Südens setzten sich dafür ein, dass sich alle Menschen gesund ernähren können.

Eine der Ursachen für Mangelernährung ist der Verlust an biologischer Vielfalt. Als Christen/innen und Christen machen wir die Einsicht stark, dass Gottes Schöpfung genügend abwechslungsreiche Nahrung für alle ermöglicht.

Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Spende! Denn: Satt ist nicht genug. Zukunft braucht gesunde Ernährung.

Pfälzer Projekte Brot für die Welt

1.1. Brasilien

Ernährung: Gesundes Essen für alle

Im Kindergarten „Schneewittchen“ kommen nur Bio-Produkte aus der Region auf den Tisch. „Sie sind immer frisch, haben mehr Nährstoffe und schmecken viel besser als das Zeug aus dem Supermarkt“, sagt Köchin Claudia Schiavon. „So lernen die Kinder von klein auf, sich gesund zu ernähren.“ Das gilt auch für den zweijährigen Derick. Er liebt Orangen, Tomaten und Gemüsesuppe. „Derick ist viel aufgeweckter und weiterentwickelt als sein Bruder das in diesem Alter war“, sagt Mutter Brunilda Coutinho. „Aber heute weiß ich eben auch viel besser über gesunde Ernährung Bescheid.“ Sie ist dankbar für die Unterstützung von CAPA, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt.

1.2. Malawi

Wasser: Das Glück ist mit den Tüchtigen

Lächelnd schaut John Chimwayi dem Wasser zu, wie es sich seinen Weg durch die kleinen Rinnen und Furchen sucht, die er zuvor mit der Hacke in sein Feld gegraben hat. Das Bewässerungssystem in seinem Dorf Samuti gibt es jetzt seit zwei Jahren. „Davor war das Leben für uns sehr hart“, erinnert sich der 56-Jährige. „Oft hatten wir nur ein oder zwei Mahlzeiten am Tag, und die bestanden ausschließlich aus Maisbrei.“ Das ist heute anders. Auf John Chimwayis Feldern wachsen inzwischen auch Tomaten, Bohnen, Erbsen, Chinakohl sowie viele lokale Gemüsesorten. „Wir essen jetzt gesünder“, sagt der Kleinbauer freudestrahlend. „Seitdem sind wir alle viel seltener krank.“

1.3. Togo

Gesundheit: Lokal statt global

„Wir wollen den Menschen zeigen, wie abwechslungsreich und lecker man mit lokalen Produkten kochen kann“, erklärt Tata Ametoenyenu, der Leiter von OADEL, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Er will vor allem die Angehörigen der wachsenden Mittelschicht erreichen, die aus Imagegründen gerne importierte Waren kaufen. „Sie halten sich dann für ‚moderner‘ oder ‚zivilisierter‘“, meint der 43-Jährige. OADEL will sie zum Umdenken bewegen. Denn was von togoischen Feldern kommt, ist in der Regel frischer. Zudem wird es meist ökologisch angebaut. „Und der Nährwert von importierten Weizenprodukten wie Weißbrot oder Spaghetti ist viel geringer als beispielsweise der von Hirsebrei“, sagt Ametoenyenu. Schließlich wirbt OADEL auch aus politischen Gründen für ein anderes Konsumverhalten: „Wenn wir lokale Produkte kaufen, schaffen wir Einkommen für die Bauernfamilien und Arbeitsplätze in der verarbeitenden Industrie“, sagt Ametoenyenu. „Nur so können wir die Armut in Togo überwinden.“

1.4. Südafrika

Menschenrecht und Frieden: Nicht reden - handeln

Das blutige Ende des Bergarbeiterstreiks von Marikana hat das Land zutiefst erschüttert und das Licht der Weltöffentlichkeit auf die Missstände in der Rohstoffindustrie gelenkt. Mehr als drei Jahre danach warten die Hinterbliebenen immer noch auf eine Entschädigung – und darauf, dass die Unternehmen ihrer sozialen Verantwortung endlich gerecht werden. Unterstützung erhalten die Betroffenen von der Bench Marks Foundation, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Für die große Mehrheit der südafrikanischen Bevölkerung haben sich die Lebensverhältnisse auch zwanzig Jahre nach dem Ende der Apartheid nur geringfügig verbessert. Zwar gibt es neben der weißen Oberschicht inzwischen auch eine kleine, gutverdienende schwarze Elite. Aber rund 27 Millionen Menschen, etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung, leben unterhalb der Armutsschwelle. Sie wohnen oft dicht an dicht zusammengedrängt in Wellblechhüttsiedlungen ohne Wasser und Strom. Die Arbeitslosenquote beträgt offiziell 25 Prozent. Doch in ländlichen Gebieten ist sie häufig noch weitaus höher.

2. Pfalzweite Eröffnung der 58. Aktion Brot für die Welt im Kirchenbezirk Ludwigshafen

Am 1. Advent, 27. November 2016, wird die 58. Aktion Brot für die Welt im Kirchenbezirk Ludwigshafen feierlich eröffnet. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Satt ist nicht genug.“

27.11.2016 Eröffnungsgottesdienst

10.30 Uhr, Gottesdienst für den Kirchenbezirk in der Apostelkirche Ludwigshafen Hemshof, Rohrlachstraße 68, 67063 Ludwigshafen.

Pfalzweite Eröffnung der 58. Aktion von Brot für die Welt.

Predigt: Kirchenpräsident Christian Schad

Liturgie: Dekanin Barbara Kohlstruck

3. Hinweise für die Durchführung der 58. Aktion

Es wird empfohlen, die Gottesdienste in den Gemeinden am 1. Advent unter das Thema Brot für die Welt zu stellen und bei der Durchführung der Sammlung die von Brot für die Welt angebotenen Materialien zu benutzen.

Die Aktion ist im Gottesdienst anzukündigen; dabei ist auf die Weihnatskollekte besonders hinzuweisen.

Mit den übersandten Spendentüten soll folgendermaßen verfahren werden:

- Sammlung im Gottesdienst: Die Spendentüten werden im Gottesdienst ausgegeben und in den folgenden Gottesdiensten wieder eingesammelt (Aufstellung einer Urne zum Einwurf, öffnen und zählen durch die Presbyter/innen jeweils nach dem Gottesdienst).

- Haussammlung: Die Spendentüten werden in alle evangelischen Haushalte ausgetragen und (möglichst durch zwei Helfer/innen) wieder abgeholt, wobei der/die Spender/in die Übergabe seiner/ihrer zugeklebten Spendentüte auf der Liste bestätigt. Die Spendentüten können auch in einen versiegelten Behälter eingeworfen werden, der im Pfarramt geöffnet wird.
- Es wird empfohlen, Firmen besonders anzusprechen. Dies geschieht am besten durch ein persönliches Schreiben des Orts Pfarrers / der Orts Pfarrerin unter Beifügung des vorhandenen Werbematerials. Zweckmäßig ist die Angabe der Bankverbindung mit Kontonummern der Kirchengemeinde.
- In den Gemeinden sollten Veranstaltungen und Aktionen zum Thema „Brot für die Welt“ stattfinden.

Die regionalisierte Pfälzer Brot für die Welt-Internetseite, <http://pfalz.brot-fuer-die-welt.de>

gibt Informationen und Anregungen für die Brot für die Welt-Arbeit in den Kirchengemeinden. Die Medienzentrale der Landeskirche, Roßmarktstr. 4, 67346 Speyer, Tel.: 06232-667415.

Abrechnung:

Es wird gebeten, das Sammelergebnis der Gemeinden bis spätestens 24. Februar 2017 an die Dekanate zu überweisen. Die Dekanate rechnen bis spätestens 31. März 2017 mit dem Diakonischen Werk Pfalz ab und zahlen die Gesamtbeiträge auf das Sonderkonto des Diakonischen Werkes

IBAN: DE59 5475 0010 0000 0100 09

BIC: MALADE51SPY

Stichwort BROT FÜR DIE WELT

Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) ein. Für die Gesamtabrechnung bis zum 31. März 2017 sind die vom Diakonischen Werk zur Verfügung gestellten Abrechnungsformulare zu benutzen.

Kollekte an Heilig Abend bzw. 1. Weihnachtsfeiertag für die 58. Aktion Brot für die Welt

Die Kollekte für die 58. Aktion Brot für die Welt ist nach Absprache mit dem Landeskirchenrat in mindestens einem Gottesdienst am Heiligen Abend zu erheben. An diesem Tag soll in den Gottesdiensten der Gemeinden, unter Verwendung der in diesem Amtsblatt enthaltenen Aufrufe bzw. Hinweise, das Anliegen von Brot für die Welt in besonderer und eindringlicher Weise mitgeteilt werden.

Die Meldung über das Ergebnis der Weihnatskollekte erbitten wir bis zum 20. Januar 2017.

Die Kollekte selbst ist ohne Abzug umgehend nach ihrer Erhebung über die Dekanate auf das Sonderkonto des Diakonischen Werkes IBAN: DE59 5475 0010 0000 0100 09, BIC: MALADE51SPY (Nr. 10009 „Brot für die Welt“ bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer, BLZ 547 500 10) zu überweisen. In der Ge-

samtabrechnung der Dekanate ist das Kollektenergebnis nochmals aufzuführen.

4. Rückblick

Die 57. Aktion „Brot für die Welt“ wurde am 29. November 2015 im Kirchenbezirk Donnersberg eröffnet. Sie stand unter dem Motto „Satt ist nicht genug“.

Die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und Aktionen war Aufgabe des Referates „Brot für die Welt“ im Diakonischen Werk Pfalz in Kooperation mit dem Kirchenbezirk.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen, die durch ihre Mitarbeit das Gelingen der Veranstaltungen und Aktionen unterstützt haben.

Das Spendenaufkommen im Jahr 2015 betrug 1.030.258 Euro. In der Pfalz wurde das höchste Spendenaufkommen im Kirchenbezirk Bad Dürkheim (2,37 Euro pro Kirchenmitglied) erzielt, gefolgt vom Kirchenbezirk Frankenthal (1,58 Euro pro Kirchenmitglied) und dem Kirchenbezirk Donnersberg (1,53 Euro pro Kirchenmitglied).

Allen Spender/innen und Sammler/innen sagen wir ganz herzlichen Dank für ihre Treue und Verantwortung gegenüber unseren Geschwistern in der Einen Welt.

Ihr
Christian Schad
Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche der Pfalz

Stellenausschreibungen

Pfarrstellen im Bereich der Landeskirche

Die Evangelische Kirche der Pfalz sucht für das Projekt „Die Junge Akademie. Ethik auf den Punkt gebracht.“ der Evangelischen Akademie der Pfalz in Landau zum nächstmöglichen Zeitpunkt, frühestens aber zum 1. November 2016,

einen wissenschaftlichen Studienleiter/eine wissenschaftliche Studienleiterin für gesellschaftspolitische Jugendbildung.

Mit der „Jungen Akademie“ bieten wir ein Programm für begabte junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren, die besonderes Interesse für wirtschaftswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und ethische Fragestellungen mitbringen. Das Programm vermittelt in Workshops, Seminaren, Summer Schools sowie in Diskussionsveranstaltungen Einblicke in ökonomische Fachkontexte und sensibilisiert für ethische, gesellschaftliche und theologische Horizonte des Wirtschaftens.

Arbeitsschwerpunkte sind:

- Weiterentwicklung der Programmlinie „Wirtschaft“ im Rahmen der „Jungen Akademie“

- Pflege und Ausbau von Kooperationen mit Partnern in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Schule
- Eigenständige Planung und Durchführung von Veranstaltungen für Jugendliche und Multiplikatoren
- Gesamtverantwortung der Jugendbildungsarbeit der Akademie
- Bundesweite Vernetzung mit Akteuren der politischen Jugendbildung
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich social media
- Einwerbung von Drittmitteln

Wir erwarten:

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in den Wirtschafts-, Sozial- oder Kulturwissenschaften, möglichst Promotion, oder eine vergleichbare Qualifikation
- Aufgeschlossenheit für ethische, theologische und sozialwissenschaftliche Fragestellungen
- Erfahrungen und Begeisterungsfähigkeit im Bereich didaktisch-pädagogischer Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen
- Organisations- und Kooperationsfähigkeit
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland oder in einer anderen Mitgliedskirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

Wir bieten:

- ein motiviertes und kooperatives Team aus Studienleitern und Verwaltungsmitarbeitenden
- Zusammenarbeit mit einem wissenschaftlichen Studienleiter im Bereich „Wirtschaft“
- Kooperationspartner aus Universitäten, Ministerien, Unternehmen, Verbänden und Zivilgesellschaft
- Einbindung in den bundesweiten Wirkzusammenhang der gesellschaftspolitischen Jugendbildung
- Raum für eigenverantwortliches Arbeiten

Die Stelle wird zunächst befristet auf drei Jahre besetzt. Die Vergütung erfolgt nach EG 13 TVöD-VKA. Für die Dauer von Umbaumaßnahmen in Landau ist der Dienort Annweiler.

Aussagekräftige Unterlagen richten Sie bitte – vorzugsweise in elektronischer Form – **bis zum 15. September 2016** an:

Evangelische Kirche der Pfalz

- Landeskirchenrat -

Dezernat 1

67343 Speyer

dezernat.1@evkirchepfalz.de

Auskunft erteilt Akademiedirektor Dr. Christoph Picker, Telefon 063 41/968 90-30

*

die Pfarrstelle Dannstadt

zur Besetzung durch Gemeindegewahl

Die Pfarrstelle Dannstadt im Kirchenbezirk Speyer mit den zugehörigen Kirchengemeinden Dannstadt und Assenheim umfasst 2.364 Gemeindeglieder. Predigtstätten sind Dannstadt und Assenheim.

Kommunal gehört sie zum Gebiet der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim.

Die Kirchengemeinde Dannstadt unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, ein Gemeindehaus, ein Pfarrhaus und eine Kindertagesstätte; die Kirchengemeinde Assenheim eine Kirche und ein Gemeindehaus. Für eine Kindertagesstätte besteht die Betriebsträgerschaft.

Beide Kirchengemeinden gehören zur Kooperationszone „Verbandspfarrei Schifferstadt“, sind dem Verwaltungszeckverband Speyer-Germersheim angeschlossen und sind Mitglied der Ökum. Sozialstation Böhl-Iggelheim.

In den Kirchengemeinden sind eine Sekretärin mit 11 Wstd. und eine Gemeindepädagogin mit halber Stelle und dem Schwerpunkt „Seniorenarbeit“ beschäftigt.

Das Gemeindeleben wird durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher getragen. Die Kinder- und Familienarbeit ist ein Schwerpunkt der Gemeindegewahl.

Wir bitten, Bewerbungen unter Verwendung des entsprechenden Bewerbungsbogens für Pfarrstellen **bis spätestens 30. September 2016** beim Landeskirchenrat, Dezernat 4, einzureichen.

*

die Pfarrstelle Hornbach

zur Besetzung durch Gemeindegewahl

Die Pfarrstelle Hornbach im Kirchenbezirk Zweibrücken mit den zugehörigen Kirchengemeinden Althornbach und Hornbach-Brenschelbach umfasst 2.045 Gemeindeglieder. Predigtstätten sind Althornbach, Hornbach, Brenschelbach und Dietrichingen.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber ist geborenes Mitglied des Verwaltungsrates der Herzog-Wolfgang-Stiftung.

Die Kirchengemeinden unterhalten als Gebäudebestand drei Kirchen, ein Gemeindehaus, ein Pfarrhaus und zwei Kindertagesstätten. Die Baulast für die Kirchen in Althornbach und Hornbach sowie für das Pfarrhaus trägt die Herzog-Wolfgang-Stiftung.

Beide Kirchengemeinden gehören zur Kooperationszone „Hornbach-Bickenalb“ und sind Mitglied der Ökum. Sozialstation Thaleischwieler-Fröschen / Zweibrücken-Land.

Wir bitten, Bewerbungen unter Verwendung des entsprechenden Bewerbungsbogens für Pfarrstellen **bis spätestens 30. September 2016** beim Landeskirchenrat, Dezernat 4, einzureichen.

*

die Pfarrstelle Trippstadt

zur Besetzung durch Gemeindegewahl

Die Pfarrstelle Trippstadt im Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter umfasst 2.160 Gemeindeglieder. Predigtstätten sind in Trippstadt, Mölschbach und Stelzenberg.

Die Kirchengemeinde Trippstadt unterhält als Gebäudebestand drei Kirchen, eine davon mit Gemeindegewahlraum, zwei Gemeindehäuser, eine Kindertagesstätte und ein Pfarrhaus.

Der Schwerpunkt der Gemeindegewahl liegt im kirchenmusikalischen Bereich (Posaunen- und Kirchenchor); es besteht zudem eine gute Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftszentrum Trippstadt (Haus des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes Pfalz e.V.), die auch künftig gewährleistet sein soll.

Die Kirchengemeinde gehört der Kooperationszone „Kirchenbezirk Süd“ an; sie ist Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Landstuhl und der Ökumenischen Sozialstation Kaiserslautern.

Wir bitten, Bewerbungen unter Verwendung des entsprechenden Bewerbungsbogens für Pfarrstellen **bis spätestens 30. September 2016** beim Landeskirchenrat, Dezernat 4, einzureichen.

*

Pfarrstellen der EKD

Im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist im Referat Menschenrechte/Migration und Integration zum 1. November 2016 oder zum dann nächstmöglichen Termin die Vollzeitstelle

einer theologischen Referentin / eines theologischen Referenten

zu besetzen.

Die EKD koordiniert die Zusammenarbeit der in ihr zusammengeschlossenen 20 Landeskirchen und vertritt die Anliegen der evangelischen Kirche in Staat und Gesellschaft.

Zu den Aufgaben gehören:

- Theologische und politische Grundsatzarbeit zum Thema Verletzungen der Menschenrechte auf nationaler und internationaler Ebene
- Schwerpunktarbeit zur Wahrnehmung und Durchsetzung des Rechtes auf Religionsfreiheit
- Begleitung der Menschenrechtspolitik der Leitungsgremien der EKD
- Grundsatzangelegenheiten in den Bereichen Migration, Integration, Asyl und Minderheitenschutz
- Förderung des Informationsaustausches sowie der Kontaktpflege zu Migrantenverbänden und Initiativen der Flüchtlings- und Migrationsarbeit
- Organisation des Informationsaustausches mit den Landeskirchen und dem Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

- Begleitung der Positionierung der Leitungsgremien der EKD zu Fragen von Flucht, Migration und Integration
- Erarbeitung und Bereitstellung von Informationen für die Landeskirchen und die Kirchengemeinden, Verfassen von schriftlichen Beiträgen und Vorträgen
- Verbindung zu Gemeinden und Kirchen anderer Sprache und Herkunft

Ihr Profil:

- Einschlägige Kenntnisse im Bereich der Menschenrechtsarbeit
- Einschlägige Kenntnisse im Bereich Migration und Integration
- Gute Kenntnisse in der englischen Sprache
- Kontaktfreudigkeit und kommunikative Kompetenz
- Ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit oder ein vergleichbares Dienstverhältnis

Wir bieten:

- Ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit für zunächst 6 Jahre
- Es wird eine Besoldung – je nach Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen – bis zu Besoldungsgruppe A 15 BVG-EKD gezahlt
- Eine interessante, vielseitige und kreative Tätigkeit mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten
- Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren und Akteurinnen, Gremien und Gruppen.
- Ein „berufundfamilie“-zertifiziertes Arbeitsumfeld

Die Evangelische Kirche in Deutschland ist bestrebt, den Frauenanteil im höheren Dienst zu erweitern. Deshalb freuen wir uns besonders über Bewerbungen von Frauen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Bosse-Huber (Tel.: 0511/27 97-125) und Herr Dr. Gorski (Tel.: 0511/27 96-130) zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail **bis zum 15. September 2016** an die

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)

Kirchenamt

Personalreferat

Herrenhäuser Str. 12

30419 Hannover

bewerbungen@ekd.de

*

Im Studienzentrum der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie mit Dienstsitz in Hannover sind zum nächstmöglichen Termin 2 Stellen mit einem Gesamtstellenumfang von 150%

für die Studienleitungen in den Bereichen systematische und biblische Theologie, Kirchengeschichte, praktische Theologie und Organisationsentwicklung

zu besetzen.

Die EKD koordiniert die Zusammenarbeit der in ihr zusammengeschlossenen 20 Landeskirchen und vertritt die Anliegen der evangelischen Kirche in Staat und Gesellschaft. Aufgabe des Studienzentrums ist es, die Integration von Genderperspektiven in das kirchliche Leitungshandeln zu unterstützen und sie für die Entwicklung der Organisation Kirche fruchtbar zu machen.

Aufgaben der Studienleitungen:

- die Wahrnehmung und Auswertung genderrelevanter Forschungsansätze aus verschiedenen Fach- und Forschungsgebieten wissenschaftlicher Theologie und Sozialwissenschaft und ihre Reflexion und Aufbereitung für die kirchliche Praxis
- die Auswertung kirchlicher Erfahrungen und Praxisbeispiele sowie genderrelevanter Modelle der Organisationsentwicklung
- die Initiierung, Durchführung bzw. Begleitung von Studien und Projekten sowie das Verfassen von Expertisen
- den Transfer der Ergebnisse in kirchenleitende Gremien
- die Arbeit und die Vernetzung in verfasst-kirchliche Strukturen

Ihr Profil:

- Studium der evangelischen Theologie (1. und 2. Examen)
- nachgewiesene theologisch-wissenschaftliche Kompetenz in mindestens einem der genannten Bereiche
- vertiefte Kenntnisse gender- oder diversity-theoretischer Ansätze
- analytische und konzeptionelle Begabung
- Kenntnisse der Organisation Kirche und aktueller innerkirchlicher Diskurse
- Teamfähigkeit, Überzeugungskraft und Kommunikationsfähigkeit
- möglichst ein Dienstverhältnis zu einer Gliedkirche der EKD

Wir bieten:

- ein Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit für zunächst 6 Jahre
- es wird eine Besoldung – je nach Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen – bis zur Besoldungsgruppe A 14 BVG-EKD gezahlt
- eine befristete Anstellung auf 2 Jahre mit einem Entgelt nach Entgeltgruppe 14 der Dienstvertragsordnung der EKD (entspricht TVöD Bund) ist ebenfalls möglich

- eine interessante, vielseitige und kreative Tätigkeit mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten
 - die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren und Akteurinnen, Gremien und Gruppen
 - ein „berufundfamilie“-zertifiziertes Arbeitsumfeld
- Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Dr. Bergmann (Tel.: 0511/2797-441) und Frau Husmann-Müller (Tel.: 0511/2796-309) zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Email **bis zum 22. September 2016** unter Angabe des gewünschten Arbeitszeitumfangs an die:

Evangelische Kirche in Deutschland

Personalreferat

Herrenhäuser Straße 12

30419 Hannover

Bewerbungen@ekd.de

*

Auslandsdienst weltweit

An etwa 100 Orten weltweit befinden sich mit der EKD verbundene evangelische Gemeinden, in die die EKD Pfarrerinnen und Pfarrer entsendet. Hier finden Menschen deutscher Sprache, die vorübergehend oder dauernd im Ausland leben, eine religiöse und kulturelle Heimat.

Das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sucht zum 1. August bzw. 1. September 2017 für die Dauer von in der Regel sechs Jahren

Pfarrerinnen / Pfarrer / Pfarrerpaare

die im Ausland tätig sein möchten.

Es handelt sich um folgende Stellen:

- Lima, Peru (Kennziffer 3311)
- Bogotá, Kolumbien (Kennziffer 3319)
- San José, Costa Rica (Kennziffer 3320)
- Abuja/Lagos, Nigeria (Kennziffer 3321)
- Bangkok, Thailand (Kennziffer 3322)
- Istanbul, Türkei (Kennziffer 3326)
- Hongkong, China (Kennziffer 3325)
- Luxemburg, Luxemburg (Kennziffer 3327)
- Paris, Frankreich (Kennziffer 3328)
- Toulouse, Frankreich (Kennziffer 3329)
- Teneriffa, Spanien (Kennziffer 3330)
- Genua, Italien (Kennziffer 3331)
- Mailand, Italien (Kennziffer 3332)
- Prag, Tschechische Republik (Kennziffer 3333)
- Malmö, Schweden (Kennziffer 3334)

Für zunächst 3 Jahre:

- Seoul, Südkorea (Kennziffer 3324)

- Jakarta, Indonesien (Kennziffer 3323)

Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die jeweilige Pfarrstelle erhalten Sie online. Bitte ergänzen Sie dazu die Internet-Adresse www.ekd.de/stellenboerse/ um die Kennziffer der gewünschten Stelle – für Lima z. B. www.ekd.de/stellenboerse/3311.

Gern können Sie Bewerbungen für mehrere Gemeinden einreichen.

Gesucht werden Pfarrerinnen / Pfarrer / Pfarrerpaare mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Heike Stünkel-Rabe (Tel. 0511/2796-126, E-Mail: heike.stuenkel-rabe@ekd.de) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 1. Oktober 2016** an:

Evangelische Kirche in Deutschland

Kirchenamt der EKD / HA IV

Postfach 21 02 20

30402 Hannover

E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

Dienstnachrichten

Ernennungen

Ernannt wurden zur Vikarin/zum Vikar

Francesca Pamela Brand, Wiesweiler,

Lorenzo Cassola, Leimen,

Jasmin Coenen, Ilbesheim,

Vera Ettinger, Rödersheim-Gronau,

Simon Krug, Mainz,

Katharina Küttner, Dossenheim,

Hiltrun Mittelstädt, Schifferstadt,

Marcel Spitz, Kaiserslautern,

mit Wirkung vom 26. September 2016.

Verwaltungen

Übertragen wurde

die hauptamtliche Verwaltung der

Pfarrstelle 1 im Kirchenbezirk Bad Dürkheim - Grünstadt Dekan Stefan Kuntz, Grünstadt, mit Wirkung vom 1. Januar 2017.

die nebenamtliche Verwaltung der

Pfarrstelle Pirmasens-Mitte Pfarrer Uwe Beck, Pirmasens, mit Wirkung vom 1. August 2016.

Verleihungen

Verliehen wurde die

Pfarrstelle Rockenhausen-Marienthal Pfarrerin Elke Echternkamp, Becherbach, mit Wirkung vom 1. Oktober 2016.

Pfarrstelle zur Leitung der Evangelischen Akademie der Pfalz Dr. Hanns-Christoph Picker, Ludwigshafen, mit Wirkung vom 1. September 2016.

Beurlaubung

Beurlaubt wird

Pfarrer Jochen Kirsch, Grenzach-Wyhlen, für die Zeit vom 31. Juli 2016 bis 31. Juli 2022.

Pfarrer Markus Linde, Bad Dürkheim, mit Wirkung vom 1. September 2016 für die Dauer von 6 Jahren.

Ruhestand

In den Ruhestand tritt

Pfarrer Dr. Wilhelm Spindler, Frankenthal, mit Ablauf des 30. September 2016.

Pfarrerinnen Cornelia van Bentum, Callbach, mit Ablauf des 30. November 2016.

Entlassungen

Entlassen wird aus dem Dienst der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

Pfarrerinnen Monika Walter, Mimbres, USA.

Sterbefälle

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“

1. Kor. 16,14

Der Herr über Leben und Tod hat aus dieser Zeit

Herrn Oberstudienrat Eberhard Strickler
in Annweiler am 9. Juli 2016 im Alter von 82 Jahren,

Herrn Pfarrer i. R. Klaus-Peter Seeger
in Kaiserslautern am 8. August 2016 im Alter von 90 Jahren,
abgerufen.

